

## ZIM läuft bundesweit und langfristig weiter

### Eine Idee für eine Innovation ist geboren – aber das Kapital reicht nicht...

Das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) unterstützt Sie mit einem Zuschuss. Es bietet Ihnen eine fest kalkulierbare Teilfinanzierung Ihrer Projekte. Setzen auch Sie Ihre Forschungs- und Entwicklungsideen schnell in marktwirksame Innovationen um und minimieren Sie das finanzielle und wirtschaftliche Risiko Ihres Projektes.

### Was spricht für ZIM

- Zuschüsse für KMU von 35 % bis 50 % zu den förderfähigen Kosten ihrer FuE-Projektleistungen bis zu 350.000 Euro
- Zuschüsse für kooperierende Forschungseinrichtungen von 90 % bis 100 % zu den förderfähigen Kosten ihrer FuE-Projektleistungen bis zu 175.000 Euro
- weitere 25.000 Euro Zuschuss je Projekt für KMU zur Unterstützung der Markteinführung
- Zuschuss von bis zu 350.000 Euro bei Netzwerken
- technologie- und branchenoffen
- mehrere Projektanträge möglich
- einfache und kontinuierliche Antragstellung
- schnelle Bewilligungsverfahren und Mittelauszahlungen
- ständige Antragstellung bis Ende 2013 möglich

### Unterschiedliche Fördervarianten

- **ZIM-SOLO – Förderung von einzelbetrieblichen FuE-Projekten**

### Was wird gefördert?

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen ohne Einschränkung auf bestimmte Technologien und Branchen.

Gefördert werden:

- **EP Einzelprojekte**

Durchführung von einzelbetrieblichen FuE-Projekten in KMU zur Entwicklung betriebsinterner Innovationskompetenz

Zur Umsetzung der FuE-Projekte können innovationsunterstützende Dienst- und Beratungsleistungen für KMU zusätzlich gefördert werden:

- **DL Innovationsunterstützende Dienst- und Beratungsleistungen**  
Leistungen externer Dritter zur Unterstützung der schnellen wirtschaftlichen Verwertung der Ergebnisse der geförderten FuE-Projekte

### Wer wird gefördert?

Antragsberechtigt sind Unternehmen aller Rechtsformen mit Geschäftsbetrieb in Deutschland.

Kleine und mittlere Unternehmen gemäß KMU-Definition mit weniger als 250 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von maximal 50 Mio. € oder Jahresbilanzsumme von maximal 43 Mio. €

### Wie wird gefördert?

#### EP Einzelprojekte

Die zuwendungsfähigen Kosten für das FuE-Projekt betragen maximal 350.000 €. Die Zuwendung erfolgt als nicht rückzahlbarer Zuschuss in Form einer Anteilsfinanzierung bis zu folgenden Fördersätzen:

Unternehmensgröße	Standort neue Bundesländer und Berlin	Standort alte Bundesländer
<b>kleine Unternehmen</b> (Beschäftigte: unter 50 und Jahresumsatz: bis 10 Mio. € oder Jahresbilanz: bis 10 Mio. €)	45 %	40 %
<b>mittlere Unternehmen</b> (Beschäftigte: unter 250 und Jahresumsatz: bis 50 Mio. € oder Jahresbilanz: bis 43 Mio. €)	45 % <sup>1</sup> (35 %)	35 %

<sup>1)</sup> Dieser Satz wird gewährt, wenn Leistungen der industriellen Forschung gemäß EU-Definition zu mindestens einem Viertel der Gesamtleistungen des Projekts erbracht werden, andernfalls gelten die verminderten Sätze.

## INHALT

### Aktuelles

#### ZIM läuft weiter

Seite 1

#### Forschung für KMU

Seite 2

### Förderprogramme

#### AGIL berät zu Integrierten Managementsystemen

#### SMART +

Seite 2

#### DPMA-Warnung

Seite 3

### Veranstaltungen

#### QMB-Lehrgang

#### MEDICA 2011

Seite 3

### Technologietransfer mit Enterprise Europe Network

#### EU-Technologieangebote

#### EU-Technologienachfragen

Seite 4

#### DL Innovationsunterstützende Dienst- und Beratungsleistungen

50 % der zuwendungsfähigen Kosten, die auf 50.000 Euro begrenzt sind. Antragsberechtigt sind KMU gemäß KMU-Definition (s.o.), deren einzelbetriebliches FuE-Projekt bewilligt wurde.

- **ZIM-KOOP** – Förderung von FuE-Kooperationsprojekten von KMU oder KMU mit Forschungseinrichtungen
- **ZIM-NEMO** – Förderung von Netzwerkprojekten innovativer KMU

Infos: VDI/VDE-Innovation und Technik GmbH, Hotline: 030 – 310 078 380

#### Kontakt:

AGIL GmbH Leipzig,  
Tel.: 0341 – 268 266 0

### Neuer Aufruf zum EU-Programm „Forschung für KMU“

Das EU-Förderprogramm „Forschung für KMU“ richtet sich vorrangig an kleine und mittlere Unternehmen (KMU), welche nicht über genügend Forschungskapazität verfügen, um Grundlagen für neue Technologien zu erforschen, diese Technologien eigenständig zu entwickeln und anschließend im Unternehmen einzuführen.

Teilnahmeberechtigt sind internationale Konsortien aus mindestens 3 KMU und 2 FuE-Dienstleistern. Gefördert wird mit 75 % der Kosten die Vergabe von Forschungsaufträgen durch die KMU an FuE-Dienstleister wie z. B. Universitäten, Forschungsinstitute oder forschungsintensive Unternehmen. Darüber hinaus gibt es im beschränkten Maße Zuschüsse zu Entwicklungs-, Demonstrations- bzw. Koordinierungskosten. Die Rechte am innerhalb des Projekts entstandenen Geistigen Eigentum verbleiben grundsätzlich bei den beteiligten KMU.

Vergleichbar sind die Förderbedingungen im Programmteil „Forschung für KMU-Verbände“. Dagegen soll der erst zum zweiten Mal ausgeschriebene Programmteil „Demonstrationsvorhaben“ die Lücke zwischen Forschung und Markteinführung schließen. Antragsberechtigt sind hier jeweils mindestens 3 KMU, die bereits gemeinsam an einem CRAFT- oder Collective-Projekt aus dem letzten Aufruf im 6. Forschungsrahmenprogramm oder an abgelaufenen bzw. fast abgelaufenen Projekten in den KMU-Maßnahmen des 7. Forschungsrahmenprogramms beteiligt waren.

#### Kontakt:

AGIL GmbH Leipzig,  
Dr. Roland Billing,  
Tel.: 0341 – 268 266 27

## Förderprogramme

### Die AGIL GmbH Leipzig berät zu integrierten Managementsystemen (IMS)

Integrierte prozessorientierte Managementsysteme werden sich in zunehmendem Maße in der Praxis etablieren. Dabei werden ökonomisch fortschrittliche Unternehmen ökologische und energetische Chancen als Möglichkeit zur Effizienzsteigerung nutzen als auch sozial-ethische Aspekte verstärkt in die Managementsysteme einbeziehen.

Beim integrierten Managementsystem werden zum Beispiel im Fertigungsprozess nicht nur die Schnittstellen zur Produkt- und Prozessqualität (Qualitätsmanagement) betrachtet, sondern auch zum Umweltschutz (z. B. Umweltmanagement nach ISO 14001) zur Arbeitssicherheit (Arbeitsschutzmanagement, nach SCC) und zum Energiemanagement nach 16001. Alle Managementsysteme wollen dabei durch eine systematische Ordnung von Verfahrens- und Verhaltensweisen die Leistungsfähigkeit eines Unternehmens optimieren.

Derzeit haben ca. 70 % der Unternehmen kein integriertes Managementsystem, doch ein Trend zur Integration zeichnet sich ab – bereits 37 % beginnen mit entsprechenden Aktivitäten (lt. KPMG-Studie aus Befragung mit 3.863 Unternehmen) und bei 47,8 % wird die Notwendigkeit erkannt, aus den verschiedenen Managementsystemen ein „integriertes“ zu entwickeln. Den größten Vorteil sehen die Befragten in der gemeinsamen Dokumentation und der damit verbundenen Klarheit.

Die Unternehmen sollten überprüfen, inwieweit Umweltaspekte, Arbeitsschutz auf Baustellen und Energieeinsparungen in ihren Kernprozessen eine bedeutende Rolle spielen. Die AGIL GmbH Leipzig berät sie gern beim Aufbau von integrierten Managementsystemen. Die Sächsische Aufbaubank fördert Beratungen, Workshops und Prüfungen, die im Zusammenhang mit u. a. folgenden Maßnahmen stehen:

- Validierung von Umweltmanagementsystemen
- Zertifizierung eines Umweltmanagementsystems nach dem internationalen Standard DIN EN ISO 14001 oder eines Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 16001. Dabei können Zuschüsse bis zu 8.000 EUR und max. 50 % der förderfähigen Ausgaben gewährt werden

#### Kontakt:

AGIL GmbH Leipzig,  
Günther Fleck,  
Tel.: 0341 – 268 266 0

### AGIL GmbH Leipzig als federführender Sub-Projekt Partner auf SMART+ Kick-off-Meeting in Kozani (Griechenland)

Vom 17. - 18. Mai 2011 fand das offizielle SMART+ Sub-Projekt Kick-off-Meeting in Kozani statt. SMART+ als Mini-Programm der EU-Gemeinschaftsinitiative INTERREG IVC (EFRE-Strukturfonds) unterstützt Aktivitäten zur Verbesserung von Rahmenbedingungen bei der Förderung von Forschung und Entwicklung und Innovationen in kleinen und mittleren Unternehmen.

Inhaltliche Schwerpunkte der Tagung im Konferenzsaal der Regionalverwaltung von West-Mazedonien waren neben der Klärung administrativer Fragen wie Berichtswesen, Finanzmanagement und Richtlinien zur Öffentlichkeitsarbeit vor allem die Präsentationen der sieben bewilligten Sub-Projekte durch die federführenden Partnerorganisationen.

Als Koordinator des SMART+ Sub-Projektes „regioNet“ stellte die AGIL GmbH Leipzig ihren konzeptionellen Ansatz für den zweijährigen Austausch von Good-Practice Erfahrungen vor. Die Organisation des Wissenstransfers beruht im Wesentlichen auf zwei Säulen: den interregionalen Projekttreffen für den wechselseitigen Erfahrungsaustausch sowie Schulungen der Partner aus dem Bundesland Sachsen, der Woiwodschaft Małopolska (Polen) und dem Kreis Cluj-Napoca (Rumänien) untereinander und den zahlreichen regionalen Veranstaltungen für Wirtschaftsförderer und Kommunalpolitiker – unter Einbeziehung lokaler Unternehmer – in den Partnerregionen vor Ort.

Darüber hinaus konnten in Kozani im Zuge erster regioNet-Projektberatungen mit den beteiligten Agenturen für Regionalentwicklung Krakau (Małopolska) und Cluj-Napoca Fragen zur geplanten Zusammenarbeit in den kommenden zwei Jahren gemeinsam erörtert werden. Ebenso erhielten alle Teilnehmer die Gelegenheit, ihre Kenntnisse zu Themenbereichen wie Netzwerke & Cluster oder Forschung & Entwicklung auf Studienbesuchen zu vertiefen. Hier wurden beispielsweise die Aktivitäten des Energieclusters Ptolemais als regionale Good-Practice veranschaulicht.

Zum Abschluss der Tagung fanden drei parallele Arbeitssitzungen statt, in denen sich die Teilnehmer zu den behandelten Themen im Hinblick auf Synergien und gemeinsame Herausforderungen austauschen konnten.

#### Kontakt:

AGIL GmbH Leipzig,  
Tobias Espig,  
Tel.: 0341 – 268 266 33

## Netzwerk bm-log wächst weiter

Das im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand geförderte ZIM-NEMO-Netzwerk „Biomedizinische Logistik bm-log“ (siehe auch [www.bmlog.de](http://www.bmlog.de)), welches von der AGIL GmbH Leipzig betreut wird, wächst weiter. Die Firmen ccc software gmbh Markkleeberg, CSS GmbH Dresden und TIQ Solutions GmbH Leipzig stärken mit ihren Kompetenzen die Aktivitäten des Netzwerkes.

Die Erfahrungen der neuen Netzwerkpartner auf den Gebieten der Datenqualität und des Datenmanagements (TIQ Solutions GmbH), der Entwicklung und Implementierung von Laborsoftware (CSS GmbH) und von Software für die Intralogistik und zur Optimierung von Produktionsabläufen (ccc software gmbh) bilden eine umfangreiche Ausgangsbasis für eine effektive Projektarbeit. Im primären Fokus steht dabei die zukünftige Entwicklung modularer Plattformlösungen für die Erfordernisse der biomedizinischen Logistik.

### Netzwerkmanagement

AGIL GmbH Leipzig,  
Jürgen Kleine,  
Tel. 0341 – 268 266 19

## Warnung vor irreführenden Zahlungsaufforderungen Pressemitteilung des DPMA vom 21. April 2011

München. Das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMA) warnt seine Kundinnen und Kunden eindringlich vor unseriösen Unternehmen, die mit irreführenden Zahlungsaufforderungen die Überweisung von angeblich fälligen Gebühren herbeiführen wollen. Aktuell wird besonders vor dem „Deutschen Marken- und Patent Register“ gewarnt, das in seinen Schreiben die Hausanschrift des DPMA als Absenderadresse angibt.

„Ich empfehle allen Schutzrechtsinhabern, genau zu prüfen, ob ein Schreiben wirklich vom Deutschen Patent- und Markenamt stammt“, sagte Cornelia Rudloff-Schäffer, Präsidentin des DPMA, heute in München. „Sollten Zweifel daran bestehen, ist eine Anfrage direkt beim DPMA ratsam. Die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können dann klären, ob es sich tatsächlich um ein Schreiben aus unserem Hause handelt. Vor einer Überweisung sollte auf alle Fälle kontrolliert werden, ob die Kontonummer des DPMA angegeben ist.“

Die Angebote, Zahlungsaufforderungen, Rechnungen und Überweisungsträger der genannten Unternehmen erwecken teilweise den Anschein amtlicher Formulare. Sie enthalten detaillierte Angaben,

wie beispielsweise das Aktenzeichen, Angaben zum Anmelder und zum Schutzrecht sowie den Anmelde- und den Veröffentlichungstag. Einige Unternehmen geben sich amtlich anmutende Namen und verwenden Logos, die an Hoheitszeichen erinnern. Die Schreiben sind so gestaltet, dass die Empfänger den Eindruck gewinnen könnten, sie seien zur Zahlung des ausgewiesenen Betrags verpflichtet.

Weitere Informationen, insbesondere eine ständig aktualisierte Liste derartiger Unternehmen, die nicht im Zusammenhang mit Aufgaben und Leistungen des DPMA stehen, finden Sie auf den Internetseiten des DPMA unter: <http://www.dpma.de/service/dasdpmainformiert/warnung/index.html>

© 2010 Deutsches Patent- und Markenamt | Stand vom 02.05.2011

### Kontakt:

AGIL GmbH Leipzig,  
Patentinformationszentrum,  
Dr. Susanne Ebitsch,  
Tel.: 0341 – 268 266 31,  
[patent@agil-leipzig.de](mailto:patent@agil-leipzig.de)

## Veranstaltungen

### QMB-Lehrgang startet im September 2011

Ein neuer Lehrgang zur Ausbildung von Qualitätsmanagement-Beauftragten mit TÜV-Zertifikat startet am 6. September 2011.

In den letzten Jahren konnte die AGIL GmbH Leipzig bereits sehr viele Unternehmen beim erfolgreichen Aufbau und Betrieb von Qualitätssystemen z. B. nach DIN EN ISO 9001:2000, DIN EN ISO 13485:2007 und ISO/TS 16949:2002 unterstützen. Die Erfahrungen, die wir dabei gesammelt haben, möchten wir gerne an Sie weitergeben.

Unser modularer Lehrgang richtet sich insbesondere an Mitarbeiter in kleineren und mittleren Unternehmen. Dort gibt es in der Praxis meist keine eigene QM-Abteilung – aber trotzdem muss ein umfassendes QM-System aufgebaut oder betrieben werden. Das erfordert solides Grundwissen für die Mitarbeiter, die sich mit dem Thema Qualitätsmanagement und mit der neuen Norm DIN EN ISO 9001:2008 befassen müssen. Die Ausbildung kann bei rechtzeitiger Beantragung (mindestens 6 Wochen vorher) durch die SAB gefördert werden.

### Kontakt:

AGIL GmbH Leipzig,  
Günther Fleck,  
Tel.: 0341 – 268 266 13

## Technologie- und Kooperationsbörse auf der MEDICA 2011 in Düsseldorf

Sie planen die Medica 2011 zu besuchen? Dann sollten Sie sich den 17.11. und 18.11.2011 in Ihrem Kalender markieren, denn auch in diesem Jahr findet anlässlich der MEDICA 2011 in Düsseldorf die in den letzten Jahren so erfolgreiche Kooperationsbörse „Healthcare Brokerage Event“ statt. Traditionell auch wieder dabei ist der sächsische Regionalpartner AGIL GmbH Leipzig, als einer der Partner des enterprise europe network ([www.een-sachsen.eu](http://www.een-sachsen.eu)), mit seinem Angebot zur Unterstützung sächsischer Firmen bei der Suche nach potenziellen Partnern aus ganz Europa.

Der spezielle Focus liegt dabei auf der Auswahl der Gesprächspartner, der Unterstützung im Vorfeld der Kooperationsbörse, der Hilfe bei der Erstellung der Technologie-/Business-Profile, der Organisation der Gespräche mit den ausgewählten Partnern und selbstverständlich der Begleitung während der Kooperationsbörse.

Die Organisation liegt in den bewährten Händen der Mülheimer ZENIT GmbH, unterstützt durch die „Healthcare Sector Group“ des enterprise europe networks ([www.enterprise-europe-network.ec.europa.eu/index\\_en.htm](http://www.enterprise-europe-network.ec.europa.eu/index_en.htm)). Die Empore 6.1 der Halle 6 des Messegeländes bildet den geräumigen und ansprechenden Rahmen und garantiert ein vertrauliches und angenehmes Ambiente.

Die Teilnahmegebühr beträgt, wie in den letzten Jahren auch, 200,00 Euro – für deutsche Teilnehmer zzgl. gesetzlicher MwSt. Im Preis enthalten sind fünf Profile. Jedes weitere kostet 40,00 Euro zzgl. gesetzlicher MwSt. Der Messe-Eintritt ist in der Teilnahmegebühr nicht enthalten. Existenzgründern wird ein Rabatt gewährt, wenn dies durch HRB-Auszug oder ähnliche Dokumente belegt werden kann.

Alle interessierten Firmen sind eingeladen an der Kooperationsbörse teilzunehmen. Die Registrierung erfolgt in bewährter Weise über das Internet, jedoch auf einer neuen Seite unter der Adresse <http://www.b2match.eu/medica2011>. Hier gibt es umfangreiche weitere Informationen und man kann an dieser Stelle den Stand der Anmeldungen verfolgen.

### Für weitere Fragen steht Ihnen gern zur Verfügung:

Regionaler Kontaktpartner für Sachsen,  
Thomas Gatz,  
Tel. 0341 – 268 266 23,  
[gatz@agil-leipzig.de](mailto:gatz@agil-leipzig.de)

**Technologietransfer mit  
Enterprise Europe Network**



## EU-Technologieangebote

### **Anaerober Hochgeschwindigkeitsprozess zur Behandlung industrieller organischer Abwasser**

Ein kleines niederländisches Unternehmen hat einen zweistufigen Hochgeschwindigkeits-Granular-Prozess zur Behandlung industrieller organischer Abfallströme mit Feststoffanteilen entwickelt. Die Trennung der Prozessphasen bietet dabei durch die steuerbare hydraulische Mischung mithilfe einer externen Umlaufpumpe eine maximale Prozesskontrolle.

Die Behandlung garantiert die bestmögliche Qualität des Ablaufs, wobei der hydraulische Druck des behandelten Abwassers beträchtlich niedriger ist als bei derzeit auf dem Markt gängigen Anlagen. Die angebotene Anlage ist kompakt und in sich geschlossen (geringe Korrosion!). Das System arbeitet unter Biogas-Überdruck und völlig geruchlos. Das Unternehmen sucht Hersteller und Firmen mit Erfahrung auf dem jeweiligen regionalen Abwassermarkt für kommerzielle Vereinbarungen mit technischer Unterstützung. (11 NL 60FI 3LC3)

### **Technologie zur Entfernung von Feuchtigkeit aus Gebäuden entwickelt**

Ein kleines südpolnisches Unternehmen hat eine Technologie entwickelt, mit der Feuchtigkeit aus Gebäuden z. B. nach einer Flut oder einem Wasserschaden entfernt werden kann. Dabei kommt eine patentierte Isolierschicht zum Einsatz, die aus flüssigen Materialien besteht und nach dem Trocknen Flexibilität, Wasserresistenz, eine transparente Beschichtung und Widerstandskraft gegen Ruß und Schmieröl bietet.

Wegen der wasserabweisenden Eigenschaften eignet sich die Isolierschicht auch für Bäder, Terrassen und Balkone. Das Unternehmen sucht Partner zur gemeinsamen Weiterentwicklung und Test neuer Anwendungsfelder. (11 PL 64BD 3L71)

### **Neuartiger Handsterilisator – schnell – sicher – umweltfreundlich**

Ein britisches Unternehmen hat sich einen Hand-Sterilisator patentieren lassen, der Hände in nur 5 Sekunden sterilisiert und trocknet. Im Vergleich zu üblichen Waschersterilisationen mit einem Verbrauch von bis zu 4 Litern Wasser, erzeugt die entwickelte Variante ein Spray mit Mikropartikeln einer Infektionslösung, die so gering dosiert ist, dass das Risiko von allergischen Reaktionen minimiert wird. Die Sterilisation mit dem neuen Sterilisator hinterlässt kein klebriges Gefühl wie bei vielen gängigen Systemen, die mit Alkohol oder Gelen arbeiten.

Das Unternehmen bietet 3 mögliche Anwendungen an: als wandmontiertes System mit Stromzufuhr, als freistehende Version in der Größe eines Trinkwasserspenders auf Basis wiederaufladbarer Batterien oder als freistehender Apparat mit Fußpumpe. Das Unternehmen wünscht den Verkauf des Patentes oder den Abschluss eines Joint-Venture-Abkommens zur Herstellung und Vermarktung des Produktes. (11 GB 42O1 3LFX)

## EU-Technologienachfragen

### **Kamera oder Sensorelement für extreme Bedingungen gesucht**

Ein kleines norwegisches Unternehmen hat ein neuartiges Bediensystem für Gas- und Ölquellen entwickelt. Die Methodik basiert auf dem Einsatz von Kohlenstoffbohrgestängen und wird auch erfolgreich eingesetzt. Zur weiteren Verbesserung des Systems sucht das Unternehmen eine Kamera oder ein Sensorelement, die auch bei schwierigen Umgebungsbedingungen (ca. 150 °C und einem Druck von mindestens 15.000 psi, d. h. ca. 100 MPa) einsetzbar sind. Es werden Partner mit Erfahrung, Technologie und Testmöglichkeiten in diesem Bereich gesucht. (10 NO 79EL 3GNA)

### **Technologie zum Entfernen von Proteinen und/ oder Polyphenol aus getrocknetem Pflanzenmaterial gesucht**

Ein britischer Verbrauchsgüterhersteller verarbeitet getrocknete Pflanzenblätter. Man extrahiert dabei Proteine und Polyphenole, allerdings bisher nicht zur weiteren Verwendung. Die derzeitige Prozesstechnologie verbraucht dabei zu viel Wasser. Daher wird nun eine physikalische, chemische oder biologische Verfahrensweise gesucht, um Proteine und Polyphenole effizient zu entziehen. Die Technologie muss in der Lage sein, so schnell zu arbeiten, dass keine mikrobielle Degradation einsetzen kann und wenn möglich

der gesamte Prozess in einer Arbeitsschicht beendet wird. Die Kapazitätsauslastung sollte bei bis zu 10.000 Tonnen zu bearbeitendem Rohmaterial pro Jahr liegen. Verschiedenste Formen der Kooperation sind denkbar. (11 GB 41n7 3LBI)

### **Rechnergestützte Kamera zur zerstörungsfreien Qualitätskontrolle von Beton in alten Gebäuden gesucht**

Eine griechische Grundstücks- und Immobilienagentur mit Schwerpunkt auf die Restaurierung und Altbausanierung alter Bauwerke sucht nach einer rechnergestützten Kontrollkamera zur zerstörungsfreien Überwachung des Betons von alten Gebäuden. Die Kamera sollte dabei in der Lage sein, auch versteckte Probleme zu erkennen und abzuschätzen, Feuchtigkeitflecken und Löcher auszumessen, schlechte Isolierungen zu erfassen sowie mögliche andere Energieverlustquellen, elektrische Fehler oder auch Überhitzung zu erkennen. Es werden Partner mit Erfahrung in Prüfverfahren mittels zerstörungsfreier Testmethoden für kommerzielle Vereinbarungen mit technischer Unterstützung gesucht. (11 GR 49R2 3LFX)

### **Simulationstechnologie für die Konstruktion von Landmaschinen gesucht**

Ein polnisches Unternehmen sucht nach einer Simulationstechnologie für mechanische Systeme bei der Konstruktion von Landmaschinen. Die gesuchte Technologie sollte in der Lage sein, virtuelle Prototypen von Landmaschinen zu entwickeln und sowohl visuell als auch mathematisch zu simulieren. Mit der entwickelten Simulationstechnologie sollten virtuelle Prototypen schnell und komplett getestet werden. Dabei sollte eine komplette Fehlerdiagnostik des mechanischen Systems am Bedienercomputer erfolgen. Es werden Partner für kommerzielle Vereinbarungen mit technischer Unterstützung gesucht. (11 PL 62AP 3LCU)

### **Kontakt:**

AGIL GmbH Leipzig  
Enterprise Europe Network  
Jana Ellinger  
Tel.: 0341 – 268 266 29  
ellinger@agil-leipzig.de

Layout und Druck:  
Sächsisches Institut für die Druckindustrie GmbH  
04329 Leipzig · Tel.: (03 41) 25942-0